

Aus den Verbänden : Schweizer Werkbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUS DEN VERBÄNDEN

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand versammelte sich zur 1. Sitzung im Geschäftsjahr 1926/27 am 31. Juli in Zürich. Den Vorsitz führte Herr *Henauer*; anwesend waren die Herren *Balmer*, *Prof. Bernoulli*, *Bräm*, *Freytag*, *Hässig*, *Hoechel* und *Moser*, ausserdem der Redaktor des »Werk«.

Nach Genehmigung der schon früher mitgeteilten Konstituierung des Vorstandes und des Protokolls der Sitzung in Twann wurde Kenntnis genommen von dem negativen Ergebnis der *Intervention des B. S. A. in der Angelegenheit des Wettbewerbes Kirche Luzern*, wo die Kirchenpflege trotz energischer Vorstellungen auf ihrem dauerlichen Standpunkt beharrt, sämtliche Preisträger von der Weiterbearbeitung der Aufgabe auszuschliessen. Der Zentralvorstand wird in dieser Sache noch persönliche Schritte unternehmen.

Die Weiterführung der Vorarbeiten für die *Siedlungsausstellung* wurde den Herren *Prof. Bernoulli* und *Camilie Martin* übertragen. Eine eingehende Diskussion entspann sich über die Vorkommnisse beim *Gewerbeschulhaus-Wettbewerb Zürich*. Der Zentralvorstand verurteilte das Verhalten des Architekten *Max Gomringer*, dessen Vorgehen gegenüber der Firma *Maurer u. Vogel-sanger* einen schweren Vertrauensmissbrauch bedeutet, und er fordert die Mitglieder des B. S. A. auf, das Dienstverhältnis ihrer Angestellten durch die vom S. I. A. aufgestellten Verträge, die auch die Teilnahme der Angestellten an Wettbewerben klarstellen, zu regeln. Die Ansicht des Zentralvorstandes ging ferner dahin, dass die Streitfrage über die geistige Urhebererschaft durch das Preisgericht entschieden werden sollte.

Der Antrag der Section romande, bei den eidg. Behörden neuerdings vorstellig zu werden, damit für *kleinere Bauten des Bundes* regional beschränkte, für grössere Bauten wie der bevorstehende *Neubau der Landesbibliothek*, allgemein schweizerische Wettbewerbe unter den frei erwerbenden Architekten veranstaltet werden, wurde zur Prüfung entgegengenommen. Als offizielle Vertreter des B. S. A. an der internationalen Städtebautagung in Wien wurden die Herren *Prof. Bernoulli* und Architekt *W. Henauer* bezeichnet.

Neues Mitglied: *Ernst Balmer, Architekt, Bern.* Gtr.

Wettbewerb Völkerbund

Der Zentralvorstand des B. S. A. hat in seiner Sitzung vom 31. Juli beschlossen, die ihm vom eidg. Departement des Innern zur Verfügung gestellten Wettbewerbspro-

gramme seinen Mitgliedern folgendermassen zugänglich zu machen:

I. An folgenden Stellen werden die Programme bis 31. August a. c. öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt:

Basel: Gewerbemuseum.

Bern: Gewerbemuseum.

St. Gallen: Gewerbemuseum.

Genf: bei Herrn A. Hoechel, Architekt, 8, rue du Saussure.

Lausanne: Secrétariat de l'Oeuvre, 12, Place de la Cathédrale.

Luzern: Gewerbemuseum.

Zürich: Redaktion des »Werk«.

II. *Leihverkehr*: Die Redaktion des »Werk« hält eine beschränkte Anzahl von Programmen für diejenigen Mitglieder des B. S. A. zur Verfügung, denen die obengenannten Stellen nicht erreichbar sind. Leihfrist: 8–10 Tage.

Ortsgruppe Zürich

Die Mitglieder der Ortsgruppe Zürich besichtigen am 20. Juli die Ausstellung der Projekte für den Neubau der Gewerbeschule und des Kunstgewerbemuseums. *Herr Stadtbaumeister Herter* erläuterte auf dem Rundgang eingehend die preisgekrönten und angekauften Projekte und beantwortete eine Reihe von Fragen, die in der sehr lebhaften Diskussion gestellt wurden.

SCHWEIZER WERKBUND

Programm der Basler Tagung

Samstag, 28. August:

Vormittags 10 Uhr: Sitzung der Zentralvorstände im Gewerbemuseum Basel (getrennt).

Mittags 12 Uhr: Mittagessen, Lokal nach Belieben, Empfohlen wird Gifhüttli.

Nachmittags 3 Uhr: Mitgliederversammlungen (getrennt) im Rathaus. S. W. B. im Grossratssaal, Oeuvre im Vorsaal

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, erstattet vom Sekretär;
2. Finanzbericht;
3. Bericht der Rechnungsprüfer;
4. Wahlen;
5. Anträge;
6. Varia.

Nachmittags 6 Uhr: Totentanzspiel auf dem Münsterplatz.

Abends 7/9 Uhr: Freie Vereinigung im Ausstellungspark in reserviertem Lokal. Tanz.

Sonntag, 29. August:

Vormittags 10 Uhr: Gemeinsame öffentliche Tagung des S. W. B. und des Oeuvre. Im neuen Vortragssaal des Gewerbemuseums Basel. 1. Referat von Herrn *Perret*, Lausanne: *Notre but et nos tâches*. 2. Referat von Herrn *E. R. Bühler*, Winterthur: *Das Problem der Qualität in der schweizerischen Produktion*.

Nachmittags ½1 Uhr: Bankett im Sommerkasino, arrangiert von der Ortsgruppe Basel. Begrüßungsansprache von Herrn Regierungsrat Dr. Fr. Hauser, Basel.

Nachmittags: Besuch der Ausstellung.

Das Einladungsschreiben ist Anfang August verschickt worden. Der Zentralvorstand wendet sich darin mit folgenden Worten an die Mitglieder: »Oeuvre und Schweizerischer Werkbund möchten mit dieser Tagung der Öffentlichkeit die wirtschaftliche Bedeutung einer Bewegung zeigen, welche die form- und wertschaffende Arbeit vereinigt, schützt und fördert. Die Mitgliederversammlungen werden getrennt durchgeführt und dienen der Erledigung der statutarischen Geschäfte. Der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes möchte seinen Mitgliedern sehr ans Herz legen, die Tagung möglichst zahlreich zu besuchen. Im Hinblick auf die Tragweite der Geschäfte, welche zur Behandlung kommen, und im Hinblick auf die Bedeutung einer Tagung, an welcher die Öffentlichkeit Anteil haben wird, hoffen wir, dass die Mitglieder sich an allen Veranstaltungen rege beteiligen.«

Sekretariatsbericht

1. An der Sitzung des engern Zentralvorstandes vom 15. Juli, an welcher die Herren E. R. Bühler, Dr. Gantner, Dir. Dr. Kienzle, Generalsekretär Magnat (Oeuvre) und Sekretär Gubler teilnahmen, wurde in erster Linie das Programm der Tagung vom 28. und 29. August in Basel aufgesetzt.

CHRONIK

ZEITSCHRIFTEN

Das Juniheft der Pariser Zeitschrift »L'Amour de l'Art« (Librairie de France), die sich für 1926 einen nicht eben überzeugenden Umschlag zugelegt hat, enthält u. a. einen reich illustrierten Aufsatz »La peinture française du XIX^e siècle au Metropolitan Museum of Art de New York«. Aus dem Salon des Tuileries stammt die farbige Beilage: »Au piano« von Henri Matisse.

Die schöne dänische Architekturzeitschrift »Architekten« (Herausgeber: Akademische Architektenvereinigung Kopenhagens) widmet ihre Nummer vom 16. Juli 1926 ganz den Arbeiten unseres Landsmannes *Le Corbusier*.

Im Heft 7 der von Werner Hegemann geleiteten Zeitschrift »Städtebau« (Verlag Wasmuth, Berlin) spricht der Zürcher Architekt *Heinrich Peter* über die Ergebnisse

Die Ortsgruppen haben Weisung, zum Zwecke der Reiseverbilligung auf die Tagung hin ein Gesellschaftsbillet vorzubereiten.

2. Ein wichtiges Traktandum der Sitzung stellte die durch eine Agenturmeldung verbreitete Nachricht dar, dass die Schweiz sich in Monza an der *Internationalen Kunstgewerbe-Ausstellung 1927* beteilige. Die Teilnahme in Monza wird wahrscheinlich nur angewandte Graphik umfassen. Damit im Zusammenhange wurde der Plan einer grossen Reklame-Ausstellung in Genf vorbesprochen. Wir werden über diese Reklame-Ausstellung im nächsten Bericht Ausführlicheres melden, wenn dann gewisse wichtige Vorfragen abgeklärt sein werden.

3. *Adressen der Mitglieder*: Es kommt immer noch vor, dass Mitglieder, die ihre Adresse ändern, vergessen, Mitteilung zu machen. Wir möchten darum nochmals den Mitgliedern angelegentlichst empfehlen, Adressenänderungen unverzüglich sowohl dem Zentralsekretariat als auch dem Ortsgruppenpräsident anzeigen zu wollen.

4. *Wettbewerbe*: Wir möchten die Graphiker des S. W. B. noch ganz besonders auf den Wettbewerb der Firma Adolf Schmidts Erben aufmerksam machen. Die gestellte Aufgabe (verlangt werden ein Entwurf für eine Fassbemalung und ein Entwurf für die Lithographie eines Blechkessels) ist insofern sehr interessant, als auf der Grundlage dieser beiden Entwürfe die gesamte Reklame-Gestaltung der Firma vom Briefkopf bis zum Lastwagen einheitlich neu organisiert werden soll. *Gubler.*

des *Zürcher Seeuferwettbewerbes*. Von den nicht preisgekrönten oder angekauften Projekten werden diejenigen von Labhart u. Streuli in Zürich und von Dr. ing. Ernst Egli in Wien teilweise publiziert.

Das Juniheft der Berliner Zeitschrift »Der Sturm« (Eigener Verlag) ist als Sonderheft »Theater« erschienen, mit Aufsätzen des Herausgebers *Herwarth Walden* und von *Rudolf Blümner*. Die Zeitschrift verspricht, im Juli ein Sonderheft »Tanz und Plastik«, im September eines über »Architektur« herauszubringen.

»Die Bücherstube«, Blätter für Freunde des Buches und der zeichnenden Künste (Verlag Horst Stobbe, München, Promenadenstr. 12) ist soeben mit dem 1. Heft des 5. Jahrganges neu herausgekommen. Es ist ein vorzüglich gedrucktes kleines Heft, in welchem über Buchgestaltung